



SEVEN PRINCIPLES

SEVEN PRINCIPLES AG

Zwischenbericht zum

1. Halbjahr 2013

Inhalt

1	Überblick.....	2
2	Ertragslage	4
3	Liquidität und Finanzausstattung.....	7
4	Vermögens- und Finanzlage	8
5	Forschung und Entwicklung	9
6	Ausblick und Chancen.....	10
7	Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft).....	11
8	Bilanz (ungeprüft)	12
9	Kapitalflussrechnung (ungeprüft)	13
10	Angaben zur Bilanzierung	14
11	Kontakt	15

1 Überblick

Nach einem noch planmäßigen Verlust im 1. Quartal 2013 konnte SEVEN PRINCIPLES im 2. Quartal 2013 die geplante Aufwärtsentwicklung noch nicht realisieren. Wie auch teilweise die Geschäftszahlen anderer Unternehmen aus der IT-Branche zeigen, leidet die Branche unter einer verhaltenen Investitionsbereitschaft wichtiger Abnehmerbranchen. Hierzu gehören auch die Telekommunikations- und Energiewirtschaft, die für mehr als 65 Prozent der Umsatzerlöse von SEVEN PRINCIPLES stehen. Erwartete Entscheidungen für größere Projekte haben sich teilweise verzögert bzw. stehen noch aus. So blieb auch im 2. Quartal 2013 die Projektauslastung insgesamt noch zu niedrig mit entsprechenden Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag.

Wir haben auf die aktuelle Marktentwicklung reagiert und eine strikte Personalselektion durchgeführt. Es wurde in Anreizsysteme für Leistungsträger investiert, es fielen aber auch Aufwendungen für Abfindungen an. Die Personalstrukturmaßnahmen führten im 2. Quartal 2013 zu einmaligen Sonderaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR. Zusätzliche Wertberichtigungen auf Projekte der 7P UK LTD in Höhe von 0,3 Mio. EUR sowie Forderungsausfälle aus Insolvenzen und sonstige Sonderaufwendungen in Höhe von 0,3 Mio. EUR führten zu außerordentlichen Aufwendungen von insgesamt 1,5 Mio. EUR im 2. Quartal 2013.

Bereits zum 01.01.2013 haben wir mit Dr. Joachim Philippi, zuvor Bereichsvorstand bei Steria Mummert Consulting, den Vorstand der größten Tochtergesellschaft 7P Solutions & Consulting AG verstärkt. Zum 01.04.2013 hat Bernd Bönte, nach Karrierestationen bei IBM, T-Systems, Integrata und Collax, die Geschäftsleitung der 7P B2B Mobile & IT Services GmbH mit dem Schwerpunkt auf dem Aufbau des Bereichs Mobile Device Management verstärkt. Zum 01.06.2013 wurde auch die Geschäftsführung der 7P UK LTD intern umbesetzt.

Der Umsatz stieg im 1. Halbjahr 2013 im Vorjahresvergleich um 1,6 Prozent auf 47,9 Mio. EUR (VJ: 47,1 Mio. EUR). Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) weist aufgrund der zu niedrigen Projektauslastung in Verbindung mit einmaligen Sonderaufwendungen mit -2,7 Mio. EUR einen deutlichen Verlust aus. In der Vorjahresperiode wurde ein Verlust von 1,3 Mio. EUR erzielt. Das EBIT fiel auf -3,6 Mio. EUR (VJ: -1,9 Mio. EUR). Es entstand im 1. Halbjahr 2013 ein Konzernjahresfehlbetrag von 3,7 Mio. EUR (VJ: -1,4 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug -0,91 EUR (VJ: -0,34 EUR).

Das 2. Quartal 2013 weist im Vorjahresvergleich ein Umsatzwachstum von 1,6 Prozent auf 23,2 Mio. EUR (VJ: 22,8 Mio. EUR) auf. Die Ertragsentwicklung ist aber insbesondere von den Einmalaufwendungen geprägt, so dass ein EBITDA von -2,2 Mio. EUR realisiert wurde. Das um Restrukturierungsaufwendungen bereinigte EBITDA beträgt -0,7 Mio. EUR und liegt damit auf dem Niveau des 1. Quartals 2013 mit einem EBITDA von -0,6 Mio. EUR.

Im 1. Halbjahr 2013 stieg die Anzahl der Mitarbeiter leicht auf 705 Festangestellte per 30.06.2013 (31.12.2012: 692 Mitarbeiter). Wir stärken auch weiterhin am Markt nachgefragte Geschäftsbereiche über die Einstellung exzellenter Mitarbeiter und kompensieren darüber

Mitarbeiterabgänge. Diese Strategie wird durch eine sehr gute Projektauslastung bei den neu eingestellten Mitarbeitern bestätigt.

Für das 2. Halbjahr erwarten wir neben einer Reduktion von Kosten aufgrund der getroffenen Maßnahmen auch eine verbesserte Projektauslastung. Wir haben im 1. Halbjahr diverse Initiativen zur Gewinnung neuer Projekte bei Bestands- und Neukunden aufgesetzt und realisieren jetzt mit Zeitverzug die Erfolge aus diesen Vertriebskampagnen. Dennoch kommen wir nicht umhin, die Erwartungshaltung an die Geschäftsentwicklung für das Gesamtjahr und mit Blick auf das 2. Halbjahr zu reduzieren.

Hieran hat auch eine modifizierte Wachstumserwartung im Bereich mobiler Lösungen und Services ihren Anteil. Trotz weiterer erfolgreicher Referenzprojekte für das 7P Mobile Device Management (siehe Pressemitteilung vom 07. August 2013 zu MDM bei der Erste Group) relativiert sich hier die Wachstumserwartung für das 2. Halbjahr 2013 aufgrund der strikten Fokussierung auf den indirekten Vertrieb über Vertriebspartner für diese Lösung. So wird eine direkte Wettbewerbssituation durch einen eigenen Direktvertrieb vermieden. Zunächst reduziert diese Strategie die kurzfristige Wachstumserwartung, verspricht aber mittelfristig ein stärker skalierbares Wachstum.

Für das 2. Halbjahr 2013 erwarten wir nun eine Rückkehr zur Profitabilität auf dem Niveau des 2. Halbjahres 2012. Wir erwarten einen Umsatz von 50 Mio. EUR und ein EBITDA von 2,0 Mio. EUR. Für das Gesamtjahr 2013 ergeben sich daraus ein Umsatz von rd. 98 Mio. EUR und ein EBITDA von -0,8 Mio. EUR.

2 Ertragslage

Umsatz

Der Umsatz stieg im 1. Halbjahr 2013 um 1,6 Prozent auf 47,8 Mio. EUR (VJ: 47,1 Mio. EUR). Eine weiterhin etwas schwächere Nachfrage der Telekommunikations- und Energiekunden konnte durch ein Wachstum bei weiteren Bestandskunden sowie über die Gewinnung von Neukunden kompensiert werden. Nachfolgend zum Geschäftsjahreswechsel bei Vodafone per 31.03. war der internationale Umsatz im 2. Quartal 2013 insbesondere in der 7P UK LTD stark rückläufig. Wir erwarten hier eine Erholung im weiteren Jahresverlauf.

Umsatz	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung	1. HJ 2013	1. HJ 2012	Veränderung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	'000 EUR	%
Umsatz	23.239	22.871	1,6%	47.882	47.125	1,6%
Umsatz national	21.861	19.636	11,3%	43.037	40.392	6,5%
%-Anteil vom Gesamtumsatz	94,1%	85,9%		89,9%	85,7%	
Umsatz international	1.379	3.235	-57,4%	4.845	6.733	-28,0%
%-Anteil vom Gesamtumsatz	5,9%	14,1%		10,1%	14,3%	

Materialaufwand / Bruttoergebnis vom Umsatz:

SEVEN PRINCIPLES ergänzt Kapazitätsengpässe und spezielle Projektkompetenzen durch das langjährig aufgebaute Partnernetzwerk, welches sowohl durch Partnerunternehmen als auch durch freiberufliche Mitarbeiter gebildet wird. Der Materialaufwand umfasst nahezu ausschließlich den Einsatz von Fremddienstleistern in Kundenprojekten. Der Anteil von Hard- und Software am Materialaufwand ist im Vergleich zur Vergangenheit angestiegen, beträgt aber lediglich 4,7 Prozent. Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg um rund 1,1 Mio. EUR bzw. 3,8 Prozent.

Materialaufwand/ Bruttoergebnis vom Umsatz	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränderung	1. HJ 2013	1. HJ 2012	Veränderung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	'000 EUR	%
Wareneinsatz/ Fremddienstleister	8.572	8.804	-2,6%	17.937	18.284	-1,9%
in % vom Umsatz	36,9%	38,5%		37,5%	38,8%	
Bruttoergebnis vom Umsatz	14.667	14.067	4,3%	29.945	28.841	3,8%

Gesamtkosten

Das organische Personalwachstum wurde durch den Abschluss der Akquisitionen der 7P Infolytics AG und der 7P Nordic AS im 2. Halbjahr 2012 gestützt, so dass die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 Prozent von 645 im 1. Halbjahr 2012 auf 698 Mitarbeiter im 1. Halbjahr 2013 stieg. Zum 30.06.2013 waren 705 (30.06.2012: 654) Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Die Personalkosten waren im 2. Quartal 2013 von Sonderaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR für Personalmaßnahmen geprägt. Die bereinigten Personalkosten stiegen im 1. Halbjahr 2013 leicht unterproportional zum Mitarbeiterwachstum.

Der Anstieg der Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr resultiert aus akquisitionsbedingten Erweiterungen der angemieteten Büroflächen sowie gestiegenen Kfz-Kosten. Die Verwaltungskosten stiegen leicht infolge höherer Rechts- und Beratungskosten sowie Beiträge und Abgaben. SEVEN PRINCIPLES hat im 1. Quartal 2013 verstärkt in Marketing und Messeauftritte für die eigenen Lösungen und Services investiert. Dementsprechend stiegen die Vertriebsaufwendungen. Reduzierte Ausgaben für die Personalgewinnung und für Fortbildungsmaßnahmen führten zu einem Rückgang der übrigen Aufwendungen. Trotz Forderungsverlusten und sonstiger Sonderaufwendungen in Höhe von rd. 0,3 Mio. EUR, u.a. aufgrund der Insolvenz eines Kunden bzw. des Fuhrparkdienstleisters, stiegen die Betriebs- und Verwaltungskosten insgesamt nur unterproportional zum Personalwachstum. Höhere Investitionen in die IT- und Softwareausstattung führten zu einem Anstieg der Abschreibungen.

Gesamtkosten	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränd- erung	1. HJ 2013	1. HJ 2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	'000 EUR	%
Personalkosten	14.175	12.393	14,4%	27.438	24.909	10,2%
<i>Personalkosten bereinigt *)</i>	13.407	12.406	8,1%	26.670	24.943	6,9%
<i>Betriebs- u. Verwaltungskosten</i>	2.870	2.841	1,0%	5.647	5.487	2,9%
Betriebskosten	1.190	1.066	11,6%	2.387	2.155	10,8%
Verwaltungsaufwand	452	442	2,4%	918	878	4,5%
Vertriebsaufwand	689	685	0,7%	1.417	1.226	15,6%
übrige Aufwendungen	538	649	-17,1%	925	1.228	-24,7%
Abschreibungen	481	311	54,7%	865	593	45,9%
Kosten gesamt	17.526	15.545	12,7%	33.950	30.989	9,6%
<i>Durchschnittl. Anzahl Mitarbeiter</i>	701	649	8,0%	698	645	8,2%

*) bereinigt um Einmalaufwendungen für Abfindungen, etc. sowie Zurechnung aktivierte Personalentwicklungskosten

Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) / Konzernjahresüberschuss/ Ergebnis je Aktie

Das organische und anorganische Personalwachstum sowie einmalige Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR für Personalmaßnahmen, Wertberichtigungen auf Projekte in der 7P UK, Forderungsverlusten und sonstigen Sonderaufwendungen führten im 1. Halbjahr 2013 zu einem Anstieg der Gesamtkosten um rund 3,0 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz um 1,1 Mio. EUR war noch zu gering, so dass unter dem Strich eine Ausweitung des Verlustes gegenüber dem Vorjahr stand. So ergab sich im 1. Halbjahr 2013 ein negatives operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von -2,8 Mio. EUR (VJ: -1,3 Mio. EUR). Das EBIT fiel entsprechend von -1,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2012 auf -3,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013. Es ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von -3,7 Mio. EUR (VJ: -1,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Aktie sank von -0,34 EUR im 1. Halbjahr 2012 auf -0,91 EUR im 1. Halbjahr 2013.

Das 2. Quartal 2013 hatte aufgrund der ungünstigen Saisonalität in Bezug auf die Anzahl effektiver Arbeitstage in Verbindung mit Einmalaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR den entscheidenden Anteil an der defizitären Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2013.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit	2. Quartal 2013	2. Quartal 2012	Veränd- erung	1. HJ 2013	1. HJ 2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	'000 EUR	%
EBITDA	-2.166	-1.100	97,0%	-2.754	-1.284	114,5%
EBIT	-2.647	-1.411	87,5%	-3.620	-1.877	92,8%
EBIT in % v. Umsatz	-11,4%	-6,2%	84,6%	-7,6%	-4,0%	89,8%
Finanzergebnis	-67	-42	60,1%	-120	-76	57,8%
Konzernergebnis	-2.736	-1.043	162,3%	-3.683	-1.365	169,7%
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,68	-0,26	162,3%	-0,91	-0,34	169,7%

3 Liquidität und Finanzausstattung

SEVEN PRINCIPLES ist solide finanziert und in der Lage, das Geschäftsportfolio weiterzuentwickeln und strategische Optionen wahrzunehmen. Die verfügbare Liquidität des Konzerns inklusive freier Finanzierungslinien in Höhe von rd. 5,0 Mio. EUR per 30.06.2013 bietet ausreichende Möglichkeiten zur Abdeckung der finanziellen Anforderungen des operativen Geschäfts.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2013 auf -5,8 Mio. EUR gegenüber -4,7 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der starke Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo hat die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 1. Halbjahr 2013 stark ansteigen lassen. Zusammen mit der defizitären Geschäftsentwicklung hat dies zum hohen negativen operativen Cashflow geführt. Zudem wird der Cashflow im 2. Quartal jeweils von der Auszahlung von Tantiemen und Boni für das Vorjahr beeinflusst. SEVEN PRINCIPLES erwartet wie in den Vorjahren im 2. Halbjahr eine deutliche Verbesserung des operativen Cashflows.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im 1. Halbjahr 2013 betrugen die Investitionen in die Erweiterung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie in Hard- und Software 0,8 Mio. EUR (VJ: 0,9 Mio. EUR). Ergebnisabhängige Kaufpreiszahlungen für verschiedene Unternehmen, die in der Vergangenheit erworben wurden, führten im 1. Halbjahr 2013 zu planmäßigen Mittelabflüssen von 2,0 Mio. EUR (VJ: 0,6 Mio. EUR). So ergab sich im 1. Halbjahr 2013 insgesamt ein Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit von 2,9 Mio. EUR (VJ: 1,5 Mio. EUR).

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Kurzfristige Finanzierungslinien wurden in erweitertem Maße für die Working Capital Finanzierung in Anspruch genommen, so dass sich insgesamt Mittelzuflüsse aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 2,0 Mio. EUR ergaben. Im Vorjahr hatte noch eine reduzierte Inanspruchnahme zu Mittelabflüssen geführt.

	1. HJ 2013	1. HJ 2012
	'000 EUR	'000 EUR
Laufende Geschäftstätigkeit	-5.807	-4.715
Investitionstätigkeit	-2.851	-1.515
Free Cash flow	-8.657	-6.230
Finanzierungstätigkeit	2.087	-438
Erhöhung (Verminderung) der liquiden Mittel	-6.570	-6.668
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	7.662	9.268
Liquide Mittel am Ende der Periode	1.092	2.600

4 Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum 31.12.2012 sank die Bilanzsumme aufgrund der defizitären Geschäftsentwicklung zum 30.06.2013 um rd. 0,9 Mio. EUR auf 49,9 Mio. EUR.

Die Position der **langfristigen Vermögenswerte** stieg gegenüber dem 31.12.2012 leicht aufgrund von Investitionen in immaterielle Vermögenswerte. Im Vergleich zum 30.06.2012 stiegen auch die Geschäfts- und Firmenwerte sowie das immaterielle Vermögen infolge der 2012 getätigten Akquisitionen 7P Infolytics AG und 7P Nordic AS.

	30.06.2013	30.06.2012	Veränd- erung	31.12.2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	%
Langfristige Vermögenswerte	23.674	18.667	26,8%	23.334	1,5%
Geschäfts- oder Firmenwert	12.691	9.633	31,7%	12.691	0,0%
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	6.897	4.711	46,4%	6.422	7,4%
Latenter Steueranspruch	2.854	3.034	-5,9%	2.879	-0,9%
Sachanlagen	1.231	1.288	-4,4%	1.342	-8,2%

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** sanken gegenüber den Vergleichsstichtagen leicht. Im Vergleich zum 31.12.12 stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo, d.h. Leistungen in Projekte, die noch nicht abgeschlossen und abgerechnet sind, stark an. Der negative Cashflow führte zu einem Rückgang der liquiden Mittel.

	30.06.2013	30.06.2012	Veränd- erung	31.12.2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	%
Kurzfristige Vermögenswerte	26.271	27.018	-2,8%	27.468	-4,4%
Forderungen aus Lief. u. Leistungen	19.920	18.112	10,0%	16.359	21,8%
Dienstleistungsaufträge mit aktiv. Saldo	3.554	4.957	-28,3%	1.892	87,9%
Sonstige Vermögenswerte	1.706	1.349	26,5%	1.554	9,8%
Kurzfristige Wertpapiere, liquide Mittel	1.092	2.600	-58,0%	7.662	-85,8%

Die Veränderungen im **langfristigen Fremdkapital** ergeben sich wie folgt: Der starke Anstieg der Pensionsverpflichtungen resultiert aus versicherungsmathematischen Verlusten, die per 31.12.12 im Eigenkapital verrechnet wurden. Die langfristigen Kaufpreisverpflichtungen reduzierten sich aufgrund der teilweisen Umgliederung in kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden nur in Abhängigkeit von der Entwicklung wirtschaftlicher Kennwerte der akquirierten Firmen fällig. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Finanzschulden aus der Aufnahme eines Akquisitionsdarlehens.

	30.06.2013	30.06.2012	Veränd- erung	31.12.2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	%
Langfristiges Fremdkapital	7.327	6.690	9,5%	9.524	-23,1%
Verbindlichkeiten aus Pensionen u.ä.	2.285	1.495	52,8%	2.266	0,8%
Rückstellung für Kaufpreisnachzahlungen	1.295	2.825	-54,2%	3.012	-57,0%
Finanzschulden	1.933	1.000	93,4%	2.267	-14,7%
Latente Steuern	1.814	1.370	32,4%	1.979	-8,4%

Das **kurzfristige Fremdkapital** ist deutlich gestiegen. Die gestiegenen Working Capital Anforderungen führten zu einer temporären Ausweitung der Bankenfinanzierung. Die sonstigen Rückstellungen betreffen Markenrechtsstreitigkeiten bezüglich der ehemaligen Firmierung „TECON“ und reduzierten sich aufgrund einer geleisteten Schadensersatzzahlung. Der Rechtsstreit in der Angelegenheit ist jedoch noch nicht abgeschlossen. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Personalverpflichtungen, Rückstellungen für Gewährleistungen und Restarbeiten in Festpreisprojekten sowie passive Rechnungsabgrenzungspositionen (PRAP) für noch zu erbringende Leistungen im Rahmen von bereits fakturierten Projekten. Die Vorausabrechnungen in Projekten (PRAP) haben sich zum Stichtag 30.06.13 deutlich auf 5,1 Mio. EUR (VJ: 3,4 Mio. EUR) erhöht.

	30.06.2013	30.06.2012	Veränd- erung	31.12.2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	%
Kurzfristiges Fremdkapital	24.784	17.679	40,2%	19.760	25,4%
Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	7.160	6.860	4,4%	7.536	-5,0%
Finanzschulden	3.277	33	9983,0%	857	282,6%
Steuerschulden	1.588	1.579	0,6%	1.759	-9,7%
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	168	300	-44,1%	318	-47,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	12.592	8.908	41,3%	9.291	35,5%

Die Summe des **Eigenkapitals** ist gegenüber dem 31.12.12 bedingt durch den Jahresfehlbetrag im 1. Halbjahr 2013 um rund 3,7 Mio. EUR auf 17,8 Mio. EUR gesunken. Die Eigenkapitalquote beträgt per 30.06.2013 35,7 Prozent. Die SEVEN PRINCIPLES AG wies zum 30.06.2013 im handelsrechtlichen Zwischenabschluss ein Grundkapital in Höhe von 4.040.000,00 EUR, eingeteilt in 4.040.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1 EUR aus. Sonderrechte oder Beschränkungen für Aktien bestehen nicht.

	30.06.2013	30.06.2012	Veränd- erung	31.12.2012	Veränd- erung
	'000 EUR	'000 EUR	%	'000 EUR	%
Summe Eigenkapital	17.835	21.315	-16,3%	21.517	-17,1%
Eigenkapitalquote	35,7%	47,7%		42,3%	

5 Forschung und Entwicklung

Die Arbeits- und Konsumwelt ist immer stärker von mobiler Kommunikation geprägt. Das dynamische Absatzwachstum von Smartphones und Tablet-Computern in Verbindung mit steigenden Übertragungsgeschwindigkeiten in den Mobilfunknetzen sorgt für eine stark zunehmende Nutzung des mobilen Internets. Für SEVEN PRINCIPLES bietet die steigende Nutzung des mobilen Internets und mobiler Endgeräte für die Datenübertragung enorme Wachstumschancen. Zukünftig werden immer mehr Unternehmen mobile Lösungen und Services im Rahmen ihrer Geschäftsprozesse benötigen, um auf Daten und Infos universell zugreifen zu können. Um das aufkommende Datenvolumen bewältigen zu können, ist eine stetige Weiterentwicklung der Technologie und Netz notwendig.

SEVEN PRINCIPLES ist der strategische Partner für die Vernetzung von Prozessen, Informationen und Technologien sowie Spezialist für Enterprise Mobility. Als Consulting- und IT-Dienstleister nehmen wir in der deutschen Telekommunikationsbranche eine führende Marktposition ein.

Die SEVEN PRINCIPLES AG hat seit Jahren ihren Fokus auf mobilen Lösungen und Services. Sie sind Schwerpunkt unserer Investitionen, sodass wir auch im 1. Halbjahr 2013 weiter in die Forschung und Entwicklung mobiler Lösungen investiert haben. Es wurde aber auch in die Entwicklung und den Ausbau der weiteren Leistungsschwerpunkte investiert.

Wir arbeiten daran, unser Ziel, 2015 der führende Anbieter für die Entwicklung, Implementierung und den Betrieb von Enterprise-Mobility-Lösungen und -Services in Deutschland zu sein, zu realisieren. Es konnten im Rahmen der Enterprise Mobility Strategie weitere bedeutsame Referenzkunden gewonnen werden.

Investitionen in Forschung und Entwicklung neuer Lösungen und Services zur Vermarktung an Kunden werden direkt aufwandswirksam erfasst.

6 Ausblick und Chancen

Die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2013 zeigte noch nicht die geplante Aufwärtsentwicklung. Das operative Ergebnis lag im 1. Halbjahr 2013 nur auf dem schwachen Niveau des Vorjahres, einmalige Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR belasteten zusätzlich. Mit einer Verstärkung wichtiger Managementpositionen, ergänzenden Vertriebsinitiativen und weitere Restrukturierungsmaßnahmen setzen wir auf eine nachhaltige Verbesserung der Geschäftsentwicklung für das 2. Halbjahr 2013 und die Folgejahre. Dabei gehen wir von einem weiterhin wettbewerbsintensiven Marktumfeld bei verhaltener Investitionsbereitschaft wichtiger Abnehmerbranchen von SEVEN PRINCIPLES aus.

So erwarten wir im 2. Halbjahr 2013 jetzt einen Umsatz von 50 Mio. EUR und ein operatives Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) auf dem Niveau des 2. Halbjahres 2012 von 2,0 Mio. EUR. Für das Gesamtjahr 2013 ergeben sich daraus ein Umsatz von 98 Mio. EUR und ein EBITDA von -0,8 Mio. EUR.

7 Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

SEVEN PRINCIPLES AG, Köln Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr 2013

	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
	EUR	EUR
Umsatzerlöse	47.881.836,44	47.124.737,73
Sonstige betriebliche Erträge	386.092,75	271.078,47
Materialaufwand	17.937.212,78	18.283.707,20
Personalaufwand	27.437.744,60	24.908.777,54
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.647.272,01	5.487.415,95
Abschreibungen	865.369,00	593.015,80
Betriebsergebnis	-3.619.669,20	-1.877.100,29
Zinserträge	1.350,25	7.419,76
Zinsaufwendungen	121.002,84	83.317,62
Ergebnis vor Steuern	-3.739.321,79	-1.952.998,15
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-107.657,04	-619.008,31
Sonstige Steuern	51.101,87	31.455,28
Konzerngesamtergebnis	-3.682.766,62	-1.365.445,12
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0,00	0,00
davon auf Aktionäre der SEVEN PRINCIPLES AG entfallend	-3.682.766,62	-1.365.445,12
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,91	-0,34

8 Bilanz (ungeprüft)

SEVEN PRINCIPLES AG, Köln Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2013

	30.06.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	19.588.242,80	19.112.796,57
Sachanlagen	1.231.417,79	1.341.667,10
Latenter Steueranspruch	2.853.958,82	2.879.309,56
Genossenschaftsanteil	100,00	100,00
	<u>23.673.719,41</u>	<u>23.333.873,23</u>
Kurzfristige Vermögenswerte		
Forderungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.919.525,18	16.359.394,74
Dienstleistungsaufträge mit aktivischem Saldo	3.554.170,74	1.892.088,35
Übrige Forderungen und sonstiges Vermögen	1.139.456,51	762.034,45
Ertragsteuererstattungsansprüche	566.673,29	321.936,54
Steuerforderungen	0,00	470.222,75
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	1.091.670,35	7.662.026,49
	<u>26.271.496,07</u>	<u>27.467.703,32</u>
BILANZSUMME	<u>49.945.215,48</u>	<u>50.801.576,55</u>
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	4.040.000,00	4.040.000,00
Kapitalrücklage	11.755.379,25	11.755.379,25
Ergebnisvortrag	2.017.172,43	5.699.939,05
Übriges Eigenkapital	21.954,72	21.954,72
	<u>17.834.506,40</u>	<u>21.517.273,02</u>
Langfristiges Fremdkapital		
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	2.284.801,56	2.266.285,56
Sonstige langfristige Rückstellungen	1.294.990,00	3.012.190,00
Finanzschulden	1.933.333,33	2.266.666,66
Latente Steuerschulden	1.813.560,93	1.979.169,85
	<u>7.326.685,82</u>	<u>9.524.312,07</u>
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.159.850,16	7.535.596,73
Finanzschulden	3.276.981,32	856.522,96
Ertragsteuerschulden	40.480,56	79.248,09
Steuerschulden	1.547.418,29	1.679.810,74
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	167.562,00	317.700,00
Sonstige Verbindlichkeiten	12.591.730,93	9.291.112,94
	<u>24.784.023,26</u>	<u>19.759.991,46</u>
BILANZSUMME	<u>49.945.215,48</u>	<u>50.801.576,55</u>

9 Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

SEVEN PRINCIPLES AG, Köln Konzern-Kapitalflussrechnung per 30. Juni 2013

	01.01. - 30.06.2013 EUR	01.01. - 30.06.2012 EUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Konzernjahresüberschuss	-3.682.766,62	-1.365.445,12
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	865.369,00	593.015,80
Gewinne (-)/ Verluste (+) aus Abgang von Anlagevermögen	-851,00	-3.825,92
Veränderung der Rückstellungen, Pensionsrückst.	0,00	36.047,49
Veränderung der latenten Steuern	-1.848.822,00	-727.641,53
Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-5.374.148,89	-1.670.054,61
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.374.785,49	-1.577.226,61
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.806.692,20	-4.715.130,50
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-643.634,81	-572.967,97
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-195.456,55	-309.997,96
Einzahlungen aus den Abgängen von Sachanlagen	3.435,00	10.289,42
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-2.015.132,61	-642.674,72
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.850.788,97	-1.515.351,23
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) langfristiger Finanzschulden	-333.333,33	-333.333,33
Rückzahlung (-) / Aufnahme (+) kurzfristiger Finanzschulden	2.420.458,36	-104.225,04
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	2.087.125,03	-437.558,37
4. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Nettoveränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.570.356,14	-6.668.040,10
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01. Januar	7.662.026,49	9.268.395,24
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	1.091.670,35	2.600.355,14

10 Angaben zur Bilanzierung

Grundlagen:

Der Konzernabschluss der SEVEN PRINCIPLES AG zum 31. Dezember 2012 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im vorliegenden Zwischenabschluss wurden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert fortgeführt.

Bei dem vorliegenden Konzernabschluss handelt es sich um einen ungeprüften Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013. Die Berichtsperiode beinhaltet den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013.

Den Geschäftsbericht der SEVEN PRINCIPLES für das Jahr 2012 finden Sie im Internet unter: <http://www.7p-group.com/investor-relations/finanzberichte-news/#c1095>.

Konsolidierungskreis:

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss der SEVEN PRINCIPLES AG als oberstes Mutterunternehmen und ihrer Tochterunternehmen zum 30. Juni 2013. Die Abschlüsse der Tochterunternehmen werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Im Vergleich zum 30. Juni 2012 wurden die 7P Infolytics AG, akquiriert zum 01. August 2012, und die 7P Nordic AS inklusive ihrer Tochtergesellschaft Fromdistance SL, akquiriert zum 10. August 2012, neu in den Konsolidierungskreis des SEVEN PRINCIPLES Konzerns aufgenommen. Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Unternehmen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Kapitalanteil in %
7P Solutions & Consulting AG, Köln	100%
7P Trusted Experts GmbH, Köln	100%
7P B2B Mobile & IT Services GmbH, Köln	100%
7P ERP Consulting GmbH, Mannheim	100%
7P UK LTD, London, Großbritannien	100%
7P bicon GmbH, Hamburg	100%
7P Austria GmbH, Wien, Österreich	100%
7P Infolytics AG, Köln	100%
7P Nordic AS, Tallinn, Estland	100%
Fromdistance SL, Spanien	100%

11 Kontakt

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.

SEVEN PRINCIPLES AG

Jens Harig, CEO

Im MediaPark 8

D-50670 Köln

Tel.: +49 221 92 00 70

Fax: +49 221 92 00 777

ir@7p-group.com

<http://www.7p-group.com>